

Contact / Kontakt:

amuse.eurac.edu
amuse@eurac.edu

EURAC (European Academy Bolzano)
Institute for Specialised Communication and Multilingualism

Viale Druso, 1 / Drususallee 1
39100 Bolzano / Bozen - Italy Tel: +39 0471 055 111
Fax: +39 0471 055 119

Links:

AMuSE website:
amuse.eurac.edu

Discussion forum AMuSE / Diskussionsforum AMuSE:
amuse.freeforums.org

Database Multilingualism / Datenbank Mehrsprachigkeit:
ipe.phzh.ch/amuse

Financial Support / Förderung:

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Partners / Partner

AMuSE consists of a consortium of research institutions and universities that are concerned with different aspects of multilingualism in research and education. In line with the general aims of the project, the international project consortium focuses on different, complementary topics:

AMuSE setzt sich zusammen aus einem Konsortium von Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Rahmenziele des Projekts vereint das internationale Konsortium verschiedene Arbeitsschwerpunkte:

- *Project management / Projektmanagement* (European Academy Bolzano)
- *Multilingualism in minority regions / Mehrsprachigkeit in Minderheitensprachregionen* (European Academy Bolzano; Akdeniz University Antalya; University of Teacher Education Vienna)
- *Multilingualism in schools / Mehrsprachigkeit an Schulen* (Pedagogical University of Zurich)
- *Diversity and multilingualism in teacher education / Diversität und Mehrsprachigkeit in der LehrerInnenbildung* (University of Tartu, University of Teacher Education Vienna)
- *International Conferences / Internationale Konferenzen* (University of Gothenburg; University of Teacher Education Vienna; University of Tartu; Akdeniz University Antalya)



European Academy of Bolzano (EURAC),
Institute for Specialised Communication
and Multilingualism
Europäische Akademie Bozen (EURAC)
Institut für Fachkommunikation und
Mehrsprachigkeit



University of Teacher Education Vienna
Pädagogische Hochschule Wien



UNIVERSITY OF
GOTHENBURG

University of Gothenburg
Universität Göteborg



International Projects in Education

Zurich University of Teacher Education
Pädagogische Hochschule Zürich



University of Tartu
Universität Tartu



Akdeniz University Antalya



**AMuSE – Approaches to
Multilingual Schools in Europe**

**AMuSE – Ansätze zur Mehr-
sprachigkeit an Schulen in Europa**

Increasing ethnic and cultural diversity offers opportunities, but also challenges for European education policy and schools. Linguistic and cultural diversity is a cornerstone of European societies, and it is represented in educational institutions, particularly in schools in urban areas and minority regions. Nevertheless, education policy and schools are generally set up monolingually and do not consider or make use of the existing potential of multilingualism. The network-project AMuSE will investigate ways in which schools can benefit from the multilingualism of their students (and eventually of their teachers) in order to shift from monolingual strategies towards achieving functional multilingualism.

INFORMATION

Zunehmende ethnische und kulturelle Vielfalt bietet Chancen, aber auch Herausforderungen für die europäische Bildungspolitik und die Schulen. Sprachliche und kulturelle Diversität ist in den europäischen Gesellschaften und auch in den Schulen der Ballungszentren und Minderheitenregionen längst Alltag. Dennoch sind Bildungspolitik und Schulen in der Regel monolingual ausgerichtet und nutzen das vorhandene Potential der Mehrsprachigkeit nicht. Das Netzwerk-Projekt AMuSE will Wege aufzeigen, wie Schulen die Mehrsprachigkeit ihrer Schülerschaft (und ggf. auch ihrer Lehrerschaft) nutzbar machen können und von einer monolingualen Ausrichtung zu einer funktionalen Mehrsprachigkeit gelangen können.

Das Projekt AMuSE zielt darauf ab Möglichkeiten zu eröffnen, wie die Mehrsprachigkeit an Schulen in Europa implementiert werden könnte im Hinblick auf die gegebene Sprachenvielfalt der Schüler- und Lehrerschaft.

Das Projekt AMuSE verfolgt das Ziel das Erreichen einer funktionalen Mehrsprachigkeit an europäischen Schulen zu fördern. Dazu ist es erforderlich, Vertreter aus Forschung, Politik und Praxis miteinander in Verbindung zu bringen, sie über den jeweils aktuellen Stand in den unterschiedlichen Feldern aufzuklären und den Austausch zu ermöglichen.

Deshalb sind die Zielgruppen des Netzwerkes EntscheidungsträgerInnen auf drei Ebenen:

- Nationale und föderale Bildungsbehörden (Bundesländer/ Kantone),
- Institutionen der LehrerInnenbildung,
- Leitungen von Schulen im plurilingualen und plurikulturellen Umfeld.

Das Projekt ist in zwei Phasen gegliedert:

Phase I – Erhebung des Ist-Standes

Der Schwerpunkt liegt in der Erhebung wie Schulen in Minderheitenregionen und Ballungszentren derzeit mit der Mehrsprachigkeit ihrer SchülerInnen umgehen und ob und wie die LehrerInnenbildung derzeit auf die gegebene gesellschaftliche Realität reagiert. Bestehende Modelle zum Umgang mit der Mehrsprachigkeit in den Schulen und entsprechende Ansätze in der LehrerInnenbildung werden evaluiert, systematisiert und sinnvoll aufbereitet.

Phase II – Diskussion mit den Zielgruppen

Die gewonnenen Einsichten werden mittels einer Onlineplattform gesammelt und in Konferenzen mit den Zielgruppen der EntscheidungsträgerInnen im Bildungsbereich zur Diskussion gestellt und nutzbar gemacht. Die Konferenzen verfolgen außerdem den Zweck die Vertreter verschiedener europäischer Länder zusammenzuführen, um u.a. einen Austausch zu ermöglichen und Vertreter sogenannter „alter“ und „neuer“ Minderheiten miteinander in Kontakt zu bringen. Eine Reihe von geplanten Publikationen (Leitfäden, Broschüren, Artikel, White Paper etc.) soll die Implementierung und Verbreitung der Resultate unterstützen.

Laufzeit

3 Jahre: Januar 2012 – März 2015

AMuSE intends to stimulate the dialogue between researchers and practitioners of multilingualism as well as decision makers and educational authorities in order to promote the integration of multilingualism in daily practice at schools.

Creating a link between research, schools, and political bodies is a vital objective of AMuSE. This is why specific emphasis is put on addressing all players involved in the promotion of multilingualism at schools. This will be achieved via a discussion forum and different types of publications such as white papers and reports on best-practice models. In addition, three international conferences / expert meetings will take place that not only highlight the different regional concerns of multilingual education in some of the participating countries but also provide the opportunity to bundle insights and concerns from the different local contexts and to work on common solutions.

The international conferences and expert meetings will be held in:

- Vienna (September 2013) organized by the project team of the University of Teacher Education in Vienna
- Tartu (March 2014), organized by the project team at the University of Tartu
- Antalya (November 2014), organized by the project team at Akdeniz University, Antalya
- Gothenburg (March 2015), organized by the project team at Gothenburg University

AMuSE beabsichtigt den Dialog zu fördern zwischen Forschung und Praxis des mehrsprachigen Unterrichts einerseits und zwischen EntscheidungsträgerInnen und Bildungsbehörden andererseits um die Repräsentanz der Mehrsprachigkeit im schulischen Alltag zu verankern.

Im Rahmen von AMuSE soll eine Brücke geschlagen werden zwischen Forschung, Schule und Politik. Deswegen spricht das Projekt all jene an, die zur Förderung von Mehrsprachigkeit an Schulen eine Rolle spielen. Dazu wird ein online Diskussionsforum gegründet und verschiedene Publikationen wie etwa White Papers und Berichte zu erfolgreichen Schulmodellen erarbeitet. Außerdem werden drei internationale Konferenzen / ExpertInnenmeetings stattfinden, die nicht nur die regionalen Gegebenheiten mehrsprachigen Unterrichts in einigen der Partnerländer beleuchten, sondern auch eine Gelegenheit bieten, die verschiedenen Erfahrungen und Probleme zu bündeln und an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten.

Die internationalen Konferenzen / ExpertInnenreffen werden stattfinden in:

- Wien (September 2013), organisiert vom Projektteam an der Pädagogischen Hochschule Wien
- Tartu (März 2014), organisiert vom Projektteam der Universität Tartu
- Antalya (November 2014), organisiert vom Projektteam der Akdeniz Universität Antalya
- Göteborg (März 2015), organisiert vom Projektteam der Universität Göteborg

The project AMuSE aims to open up possibilities of how multilingualism can be implemented in schools across Europe in view of existing linguistic diversity among pupils and teachers.

In order to promote the idea of functional multilingualism in schools, it is necessary to bring together representatives from research, policy and practice and to facilitate an exchange between them.

This is why the target groups of the network are decision-makers on three levels:

- Local and federal education authorities (provinces / cantons)
- Institutions of teacher education
- Principals of schools in multilingual and multicultural environments

The project can be divided into two phases:

Phase I – Researching the current situation

The focus is on investigating how schools in minority regions and metropolitan areas currently deal with the multilingualism of their students and whether teacher education is responding to the given social reality. Existing models for dealing with multilingualism in schools and relevant approaches to teacher education will be evaluated and prepared for dissemination.

Phase II – Discussion with target groups

The results of phase I will be made available to the target groups and discussed by way of an online discussion platform and conferences. In addition, a major concern of the conferences is to bring together representatives of various European countries and to enable an exchange of so-called 'old' and 'new' minorities. A range of publications (manuals, brochures, articles, white papers etc.) will also support the sustainable implementation and dissemination of results.

Duration

3 years: January 2012 – March 2015

